

Ausschreibung Praktikumsplatz für Lernende FaGe im 2. Lehrjahr

Dieses Dokument wird zuhanden der interessierten Lernenden erstellt, damit diese den Praktikumsplatz kennenlernen und sich auf das Austauschpraktikum vorbereiten können

Administrative Angaben	
Institution, Abteilung, Anschrift (Adresse, Telefon, Fax, mail, Internet)	Pflegeheim Jeuss Galmguetweg 1 1793 Jeuss Tel.: 031 750 55 00 Pool Mailbox RSL-GNS Berufsbildung Jeuss: berufsbildung.jeuss@rsl-gns.ch www.rsl-gns.ch
Empfang 1. Praktikumstag	4. Februar 2026, 7.00 Uhr im Pflegeheim Jeuss
Bereich	Pflegeheim
Pflegedienstleitung	Standort- und Pflegedienstleitung Silvia Kaeser Tel. 026 674 96 33
BerufsbildnerIn (Name, Vorname, Mailadresse ...)	Kadire Goga kadire.goga@rsl-gns.ch berufsbildung.jeuss@rsl-gns.ch
Gewünschte Kontaktaufnahme mit der BerufsbildnerIn (vorgängiges Treffen, vorgängige Abgabe der vom Lernenden/der Lernenden formulierten Praktikumsziele, etc.)	Bis spätestens 12. Januar 2026 Ziele per Mail an Berufsbildnerin senden.
Personalärztliche Anweisungen betreffend Impfungen:	Gemäss Zusatzblatt
Beschreibung der Institution und deren Auftrag im Berufsfeld	
Anzahl Betten	49
Anzahl KlientInnen	49 Heimbewohner
Arbeitszeiten auf der Abteilung	D1: 6.55 - 16.04 Uhr D3: 6.55 - 12.00 Uhr / 17.41 - 21.00 Uhr D4: 6.55-12.04/ 16.00-19.15 D6: 6.55-12.24/ 17.00-19.55

Arbeitszeiten für die Lernenden	Gem. Jugendschutz umgesetzt.
Teamzusammensetzung	450 % Pflegefachpersonen 270 % FaGe 1500 % PflegehelferInnen 5 Lernende FaGe/E
Spezielle Ressourcen im Team	Zusätzliche Ausbildungen/ Kenntnisse: <ul style="list-style-type: none"> - Aktivierungsfachfrau - Palliativ CAS - Master Geriatrie - Validation - Basale Stimulation
Pluridisziplinarität intra- und extra-institutionell (welche? in welchem Rahmen?...)	Aktivierung im Pflegeheim, Ärzten, Physio- und Ergotherapien, Sozialdienst, Apotheke, Pfarramt, Ambulanz, Voltigo, psychiatrische Kliniken und Spitäler.
Klientel : <ul style="list-style-type: none"> ○ Säuglinge ○ Kinder ○ Jugendliche ○ Erwachsene ○ Betagte x Aufenthaltstyp : <ul style="list-style-type: none"> ○ ambulant ○ stationär x ○ in ihrem Lebensraum ○ Psychiatrie ○ Behindertenbereich 	Alte Menschen bis zu Palliativ Betreuung.
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Langzeitpflege
Häufigste Krankheitsbilder	Allgemeinzustandsverschlechterung / Morbus Parkinson/ multiple Sklerose / Sucht Erkrankungen / onkologische Patienten / psychiatrische Erkrankte Menschen, Menschen mit Demenz, Diabetiker, Herzinsuffizienz, Fatigue Syndrom etc.
Häufigste diagnostische und therapeutische Massnahmen	Häufigsten Pflegediagnosen: Selbstversorgungsdefizite, beeinträchtigte körperliche Mobilität, Orientierungsstörung, Mangelernährung, Schlafstörungen, unwirksames Coping, akute Schmerzen, Erschöpfung etc.

	<p>Untersuchungen und Behandlungspflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Injektionen • Wundversorgung gemeinsam mit der Wundexpertin • Verabreichung und richten von Medikamenten • Bestimmung des Blutzuckers • Messung der Vitalzeichen • Massnahmen zur Atemtherapie • Symptom- und Schmerzkontrolle • Organisation von Pflegehilfsmitteln <p>Grundpflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfe bei der Mund- und Körperpflege <p>Körperpflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betten, Lagerung • Dekubitusprophylaxe, Hautpflege • Beine einbinden, <p>Kompressionsstrümpfe an- und ausziehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfe beim Baden oder Duschen • Bewegungsübungen, Mobilisation • Hilfe beim Essen und Trinken • Hilfe beim An- und Auskleiden • Bewältigungsstrategien einüben: <p>Umgang mit Krankheitssymptomen im Alltag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Eigenverantwortung im Umgang mit Erkrankung und Therapie • Aktivierung familiärer <p>Hilfspotentiale, Einbezug der Angehörigen, wenn gewünscht</p>
<p>Praktikumsbegleitung (evtl. Verweis auf ein bestehendes Ausbildungskonzept der Institution)</p>	
<p>Verlangte Vorbereitung auf das Praktikum</p>	<p>Siehe gewünschte Kontaktaufnahme S. 1</p>
<p>Der Lernenden zur Verfügung stehende Ressourcen (Personen, Dokumente, Internetzugang...)</p>	<p>motiviertes Pflgeteam, Internetzugang, Fachliteratur, betriebseigene Standards und Weisungen,</p>
<p>Spezielle Bedingungen für den Praktikumsplatz (Sprache, Berufskleider, Fahrausweis, Auto oder sonstige Verkehrsmittel, spezielle Kenntnisse...)</p>	<p>Kasak und Hose werden durch den Betrieb bereitgestellt. Geschlossenes Schuhwerk wie Turnschuhe müssen durch die Lernende mitgebracht werden. Ein freundliches, angepasstes Auftreten, welches unseren Heimbewohner Vertrauen vermittelt wird erwünscht.</p>

	<p>Folgendes wird zur Verfügung gestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Parkplätze neben dem Pflegeheim - Kaffee, Tee und Mineralwasser - Picknickraum und Mikrowelle, Kühlschrank. <p>Es ist möglich ein Menue zu bestellen. An jedem Arbeitstag bis 10.00Uhr bitte an die interne Küche melden. Kosten 8.00.-chf</p>
<p>Handlungskompetenzen gemäss Bildungsverordnung, die erarbeitet werden können</p>	
<p>A: Umsetzen von Professionalität und Klientenzentrierung:</p> <p>Ziel- und Klientenorientierte Arbeit vom gesamten Team. Wissensaustausch findet regelmässig unter verschiedenen Niveau statt. Einbezug oder Entlastung von Angehörigen die im gleichen Haushalt leben. Hohen Stellenwert auf Qualität.</p> <p>Immer möglich: A.1, A.2, A.3, A.4 und A.5</p>	
<p>B: Pflegen und Betreuen:</p> <p>Pflege und Betreuung wird in Unterschiedlichsten Lebensräumen durchgeführt. Dabei wird immer versucht den Klienten möglichst viel Autonomie zu lassen. Ressourcen Erhaltung, Förderung und wiedererlangen ist ein sehr wichtiger Teil unserer Arbeit.</p> <p>Immer möglich: B.1, B.2, B.3, B.4, B.5</p>	
<p>C: Pflegen und Betreuen in anspruchsvollen Situationen:</p> <p>Pflege von Komplexen Situationen gemeinsam mit Angehörigen. Polymorbide Krankheitssituationen und Veränderungen der kognitiven Fähigkeiten.</p> <p>Immer möglich: C.4 und C.5 Unter gegebenen Umständen: C.1, C.2 und C.3</p>	
<p>D: Ausführen medizinaltechnischer Verrichtungen:</p> <p>Punktuelle oder verknüpft mit Körperpflege medizinaltechnische Verrichtungen durchgeführt werden.</p> <p>Immer möglich: D.1, D.3, D.6 und D.7 Unter gegebenen Umständen: D.2, D.4, D.5</p>	
<p>E: Fördern und Erhalten von Gesundheit und Hygiene:</p> <p>Grösstmögliche Sicherheit für den Bewohner in seinem neuen Umfeld im Pflegeheim mit Berücksichtigung der Autonomie und Gesundheitsschutz.</p> <p>Immer möglich: E.1, E.2, E.3 und E.4</p>	
<p>F: Gestalten des Alltags:</p> <p>Klienten im Einhalten von Tagesstrukturen unterstützen und Orientierung bieten.</p> <p>Immer möglich: F.1, F.2 und F.3</p>	

G: Wahrnehmen hauswirtschaftlicher Aufgaben:

Beraten und unterstützen bei der Wäschepflege, Auswahl und Ordnung im Zimmer.

Immer möglich: G.1 und G.2

H: Durchführen administrativer und logistischer Aufgaben:

Unterstützen bei den Administrativen und logistischen Aufträgen im Büro wie bei den Klienten.

Immer möglich: H.1,H.2, H.3, H.4 und H.5

Bei der Ausschreibung Ihres Praktikumsplatzes können Sie das Formular gemäss Ihren Bedürfnissen anpassen, sofern auf die erwähnten Rubriken eingegangen wird.

Aktualisiert am :30.06.2025

Von : Silvia Kaeser, Anita Maeder

Informationen für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Thema Impfschutz

Das Bundesamt für Gesundheit empfiehlt allen Personen, die im Gesundheitswesen tätig sind, sich gegen die folgenden Krankheiten impfen zu lassen :¹

Impfungen	Anzahl der Dosen
Hepatitis A	• 2 Dosen
Hepatitis B	• ≥ 3 Dosen • Serologische Kontrolle nach der dritten Dosis
Varizellen	• 1-2 Dosen für alle Mitarbeitenden ohne gesicherte Varizellenanamnese und mit negativem VZV-IgG-Befund
Masern, Mumps und Röteln (MMR)	• 2 Dosen • Falls die Impfung mit dem Triviraten®-Impfstoff erfolgt ist, wird eine Wiederholung von 2 Dosen empfohlen.
Influenza	• Jährliche Impfung
Diphtherie (d), Tetanus (T) und Keuchhusten (pertussis=s)*.	• Basisimpfung + dT-Auffrischimpfung • 1 einmalige Impfung gegen Pertussis im Alter von 25 Jahren • Mitarbeitende mit regelmässigen Kontakt zu Säuglingen (<6 Monaten), sollen dTpa-Dosis alle 10 Jahre erhalten. **

* dT= Kombinationsimpfstoff gegen Diphtherie und Tetanus / dTpa = Kombinationsimpfstoff gegen Diphtherie, Tetanus und Pertussis

** Achtung mindestens 4 Wochen seit der letzten Tetanusimpfung warten

Wenn Sie diese Empfehlungen beachten möchten, sollten Sie, Ihren Impfstatus bei Ihrem Hausarzt/Ihrer Hausärztin überprüfen lassen und ggf. Auffrischungsimpfungen durchführen lassen. Das GNS übernimmt die Kosten für diesen Arztbesuch sowie für die geforderten Impfungen und die erforderlichen Auffrischungsimpfungen. Um die Rechnung bezahlen zu können, ist es wichtig, dass die Rechnungsadresse auf den Arbeitgeber lautet (siehe Adressen unten):

- **GNS Spitex See/Lac, Spitalweg 36, 3280 Murten**
- **GNS Pflegeheim Murten, Spitalweg 38, 3280 Murten**
- **GNS Pflegeheim Kerzers, Schulhausstrasse 16, 3210 Kerzers**
- **GNS Home du Vully, Rte de la Gare 14, 1786 Sugiez**
- **GNS Pflegeheim Jeuss, Galmguetweg 1, 1793 Jeuss**
- **GNS Home St-François, le Centre 1, 1784 Courtepin**

Ich bestätige, die Information für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Impfschutz zur Kenntnis genommen zu haben (bei Minderjährigen ist die Unterschrift des/der gesetzlichen Vertreters/in erforderlich). Bitte senden Sie das Dokument unterschrieben an uns zurück.

Name / Vorname.....

Beruf / Funktion Institution.....

Datum:Unterschrift:

¹ (BAG, 2024)

Autor: Andrea Maurer, E. Charrière	Freigabe : C. Groh	Revision: 30.09.2024	Datum: 18.08.2020
Seite 1 von 1	Dateiname : X:\10 RSL-GNS\10.91 Pflegequalität\Link-Nurse & Pflegequalitätverantwortliche\Hygiene\Informationen Mitarbeiter\Impfung Mitarbeiter\2025-01-16_Impfung_neue_Mitarbeiter_DE.docx		